Im Zeichen der Seuche

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-474234

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Em Zällwäger gib ich mi Stimm in Kantonsrat prinzipiell nüd solang Pfrau Zällwäger de Schabziger bi dr Konkeränz chauft!"

Im Zeichen der Seuche

Unser Erstkläßler, der gerne in meinem alten Schulatlas seine Lesekünste versucht, kommt zu mir gesprungen: «Du, Vati, z'Basel une händs au d'Süüch, es staht sogar im Atlas!»

Auf meine berechtigten Zweifel hin schleppt er mir den Atlas her. «Da, chasch selber luege, da staht's ja: Stallbann!»

Und richtig, unter dem fettgedruckten Basel steht klar und deutlich geschrieben St. Alban.

Und wieder einmal muß ich vor der zwingenden Logik unseres Benjamin meine Segel streichen. Wefi

Anfrage

Ist dem Redaktor bekannt, daß sich die ersten Römischen Könige auf die Melodie «Rufst du, mein Vaterland!» singen lassen?

(Wär's net gloubt, mach ne tiefe Schnuuf ond häben an: eis, zwöi, drü: Numa Pompilius, Tullus Hostilius, Ancus Marcius, Tarquinius Priscus, Servius Tullius, Tarquinius Superbus . . .)

Anmerkung: Romulus der «ganz erste» paßt nicht mehr in den Kram hinein. Kp.

Töndury's WIDDER

Wir harren Ihrem Befehle:
Erfreuen Gaumen und Kehle
In Räumen voll köstlichem Reiz,
Prunkstuben altehrwürdiger Schweiz!

ZÜRICH 1 Widdergasse

STADT & RATHAUSKELLER LUZERN

Der Biertrinker freut sich auf das gepflegte Feldschlößchen-Bier, der Weintrinker schätzt unsre Weine, der Feinschmecker unsre Küche. Tel. 2 47 33. E. A. Weber, Chef de cuisine.

Aarau

Hotel Aarauerhof

Modern und preiswert. Großes Tagesrestaurant. Bester Parkplatz. **E. Balmer**